

[**zu**]b. wie → [ein]b. 3a, OB, °OP vereinz.: °a weng wos zum Zoubrockn mou ma scho hom Weiden; ea hād sai geidl āis dsuabrogd nach DIETL Erg. Schmeller II, 11.

DIETL Erg. Schmeller II, 11; SCHMELLER I, 347. – DWB XVI, 254. – BRAUN Gf. Wb. 931. M.S.

Brocker(er)

M., Obstpflücker, Gerät, OB, NB, OP vereinz.: Brocka U'höft EG.

WBÖ III, 1024; Schwäb. Wb. I, 1430; Suddt. Wb. II, 637.

Komp.: [**Apfel**]b., [**Äpfel**]- dass., OB, °NB vielf., OP vereinz.: Apfibrogga Weidach AIB; Epftbrockerer Burglengenfd; epftprokxa^r SCHWEIZER Dießner Wb. 155. – Übertr.: °a richtiga Apfebrocker „kapitaler Hirsch“ Grafing EBE.

WBÖ III, 1024.

[**Birn**]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: Biara-brockar Peiting SOG.

[**Blümlein**]b. jmd, der Blumen pflückt u. verkauft: „der Bleamlbrocker, der ... an den Samstag ... in den Bürgerhäusern seine ... Sträuße ... verhandelte“ HAGER-HEYN Dorf 190.

[**Ein**]b.: Ēi-brāká'l „eine Tasse, ein Glas, ein Becher zum Schwarzbeerpflücken“ ANGRÜNER Abbach 29.

ANGRÜNER Abbach 29.

[**Hopfen**]b. Hopfenpflücker: Hopfnbrocka Passau; D'Hopfabrocka san Aushejfskräft gwen PINZL Bäuerin 154.

Schwäb. Wb. III, 1803.

[**Schwämmelein**]b.: a Schwammerlbrocker „Pilzsucher“ OB.

[**Zwetschgen**]b. Zwetschgenpflücker, im Reim: „Fangfrage unter Kindern: Iatz kemas! ... Wer? Zwäschnbrogga vo Bemass [Pöttmes AIC]“ ILMBERGER Fibel 34. M.S.

brockerig

Adj.: brokherig „zerbröckelt“ Achbg TS. M.S.

brockicht, -ig

Adj. 1 klumpig, voller Klumpen, °OB, °OP, °MF vereinz.: °de Eibrenn is da broggad woan, de muaßt duach a Sieb streicha Garching AÖ; „das

Hausgartl, abgeräumt und brockig umgegraben“ TREMMEL Ziagwagl 61.

2 unförmig, plump, °OB, °MF vereinz.: °brokert Eckersmühlen SC; „brokad ... Brockige Dolde“ MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 53. – Übertr.: Weil ... de Zahndokta ganz brockate (hohe) Rechnunga schreibn STROBL Mittel und Bräuch 16.

Schw. Id. V, 564; Suddt. Wb. II, 637.

Komp.: [**groß**]b. große Erdschollen aufweisend, OB vereinz.: „groußbrokat großschollig, im Gegensatz zu kloabrokat“ Erding. M.S.

-bröckler

M., nur im Komp.: [**Schmalz**]b.: °Schmalzbröckler „unbeholfener Mensch“ Thanning WOR. M.S.

Bröcklet

N., Brotreste, NB vereinz.: s Bröglad O'diendf PA.

WBÖ III, 1024 (Procklach); Schw. Id. V, 565.

M.S.

bröcklicht, brocklig

Adj., klumpig, voller Klumpen, °OB vereinz.: °brocklö „schollig“ Erling STA.

WBÖ III, 1024. – DWB II, 395.

M.S.

Brod

N. 1 Flüssigkeit. – 1a auch M. (BOG), Brühe, Suppe: da Brod St. Engimar BOG; brod „Brühe“ KOLLMER Laute 83; „Das Brod ... die Brühe ... von gekochten Würsten“ östl. NB SCHMELLER I, 348; Ius ... prod Tegernsee MB 11. Jh. StSG. I, 385, 14; Sewd j̄m ain alt hūn ... v̄n gib j̄m datz prod ze trinckē Indersdf DAH 15. Jh. Clm 7744, fol. 67^v. – Auch: °Brod „Sauce, Tunke“ Bogen. – 1b auch F. (ROD), Saft von Gemüse od. (gekochtem) Obst, Absud, °NB, °OP vereinz.: °das Brod „Flüssigkeit des Sauerkrauts“ Mötzing R; Bród „von gesottnen Kirschen, Zwetschgen u. dgl.“ östl. NB SCHMELLER ebd. – 1c Molke, °OB, °NB vereinz.: °Brod Pöcking STA. – 1d überbrühtes Viehfutter, °NB, OP vereinz.: °a Brod Schönau VIT; Brod „Viehtrank für Jungtiere, besteht aus Kleie, Magermilch u. Wasser“ HELM Mda. Bgdn. Ld 42; Bröd „abgesottenes Viehfutter“ SCHMELLER ebd. – 1e auch F., minderwertiges Getränk, v.a. Bier, Kaffee, °NB, °OP vereinz.: °is dōs a Brod! schlechtes